

Die beste Medizin

Der Gesundheitsmarkt boomt. Die Zeitarbeitsunternehmen haben das erkannt und rüsten sich für den neuen Markt

Rasant ging es nach unten. Die Krise machte vor allem vor der Zeitarbeit nicht halt. Innerhalb weniger Wochen verlor beispielsweise der Karlsruher Zeitarbeitsdienstleister GMW rund zwei Drittel seiner Mitarbeiter. Doch jetzt, im Spätwinter 2010 hat sich das Blatt gewendet. Im Frühjahr sollen wieder 550 Menschen für die geschäftsführenden Gesellschafter Otto Eberle und seine Tochter Nicole Munk arbeiten, der Höchststand von einst wäre wieder erreicht. Dass es so schnell wieder nach oben ging, hat nicht nur mit der allmählichen wirtschaftlichen Erholung zu tun. Es hat auch mit einer Branche zu tun, die sich als wahrer Wachstumsmotor entpuppt: der Gesundheitsmarkt.

„Das neue Geschäftsfeld Medical bringt uns wichtige Impulse“, bestätigt Nicole Munk. Krankenhäuser oder Pflegeheime suchen händeringend nach Personal. Auch in Dettenheim beflügelt die Branche ein Zeit-

arbeitsunternehmen. „Der Gesundheitsmarkt boomt“, erklärt Matthias Kopp, geschäftsführender Gesellschafter von der Kopp-Personal-Unternehmensgruppe. „Der Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal wächst seit Jahren konstant. Die andere Seite der Medaille sind Gesundheitsreformen, mit denen Personalabbau und Einstellungsstopp einhergehen. Deshalb gewinnt im Gesundheitsbereich die Zeitarbeit immer mehr an Bedeutung.“ Dasselbe Resümee zieht Nicole Munk: „Die Nachfrage hat in den vergangenen Monaten stark angezogen.“

Im Wettbewerb um die besten Fachkräfte konkurrieren die Zeitarbeitsunternehmen allerdings auch mit potenziellen Kunden. Kein Wunder also, dass „in manchem Monat die Hälfte unserer Angestellten vom entleihenden Betrieb fest angestellt wird“, erläutert Nicole Munk. Die Zeitarbeit fungiere als Puffer in der Branche. „Viele Arbeitnehmer möchten sich nicht auf einen Arbeitgeber festlegen und



Nicole Munk ist geschäftsführende Gesellschafterin von GMW Personaldienstleistungen

erst mal das Unternehmen testen“, sagt sie. „Per Leiharbeit erkennen Unternehmen und Zeitarbeiter besser, ob sie zueinanderpassen.“

Doch nicht nur der Verleih von Personal ist sprunghaft angestiegen. Längst tummeln sich die Zeitarbeitsunternehmen in neuen Geschäftsfeldern, schaffen neue Angebote und stellen sich damit breiter auf. Die Kopp-Unternehmensgruppe ist dafür ein gutes Beispiel. Neben dem Tochterunternehmen Kopp Medi-Personal, das seit Ende 2007 medizinisches Fachpersonal und Pflegehelfer vermittelt, steht das Gesundheitskonzept der Dettenheimer auf zwei weiteren Standbeinen. Die Tochterfirma UFO kümmert sich um das Qualitätsmanagement in Pflegeheimen. „Seit 2009 wird die Qualität von Pflegeheimen mit Zensuren bewertet“, erklärt Kopp. „Gemeinsam mit Kopp Medi-Personal unterstützen wir Pflegeheime dabei, sich auf die Qualitätsprü-

fung vorzubereiten. Wir kennen die Abläufe und Anforderungen in diesem Umfeld inzwischen sehr genau.“ Das dritte Standbein ist das jüngste: Kopp-Medics vermittelt Honorarärzte und Praxisvertretungen. Ein zukunftsfähiger Markt, schließlich sind die Ärzte in vielen Krankenhäusern oder Praxen überlastet. „Das Konzept hat sich inzwischen bestens bewährt“, so Kopp.

Gemeinsam mit Kopp und GMW bildet Acromed das Pioniertrio in Sachen Zeitarbeit im Gesundheitswesen. Seit 2003 konzentrieren sich die Acherner auf die Personalüberlassung und -vermittlung im medizinischen Bereich.

Robert Schwarz



www.acromed-personal.de
www.gmw.de
www.kopp-medi-personal.de